

Wolfgang Falkner

„Was mir in den letzten Jahren aufgefallen ist: Es gibt eine Art Naturentfremdung.“

„Der Jan Gehl hat mal gesagt: Eine gut geplante Stadt ist wie eine gute Party: – Wenn sich die Menschen wohlfühlen, bleiben sie länger, als sie eigentlich geplant hatten.“

Sarah Katholnig

„Mut bedeutet für mich, hinter einer Entscheidung zu stehen – und abzuwägen, dass man das Beste für viele gemacht hat.“

„Ich glaube schon, dass es einen Unterschied macht, wer in der Stadt das Sagen hat und wer sich überlegt, wofür Geld ausgegeben wird.“

„Ich glaube, wir dürfen die soziale Komponente in der Diskussion um Klima und Klimaschutz nicht vergessen. Nicht jede*r wird sich in Zukunft eine Klimaanlage leisten können.“

„Ich glaube, unsere Aufgabe ist es, Lebensräume so zu gestalten, dass sie lebenswert sind. Und Innenstädte sind das schlagende Herz einer Stadt.“

Sepp Wall-Strasser, Bürgermeister von Gallneukirchen

„Der beste ökologische Neubau kann nicht das erreichen, was eine Renovierung oder die Wiedernutzung von Leerstand bedeutet.“

„Gemeinschaft zu bilden heißt, eine Gemeinde so zu moderieren, dass etwas Gemeinsames entsteht.“

„Dass es gemeinsame Leitbilder gibt, die wir gemeinsam entwickeln und hinter denen mehr als die Hälfte der Bevölkerung steht, ist gerade in unserer heutigen Zeit besonders wichtig, weil die Zersplitterung zunimmt.“

Bernhard Berger, Klimabündnis Gallneukirchen

„Das Argument, dass das alles so viel kostet, ist nicht wirklich eines. Denn was es uns einmal kosten wird, all die Klimawandelanpassungsmaßnahmen durchzuführen, wenn Starkregenereignisse und Hitzeperioden sich verstärken, wird viel mehr sein, als wenn wir jetzt noch ordentlich Klimaschutz betreiben.“

„Dass vor Ort Dinge auch im Kleinen besser werden, ist wichtig. Wenn ich Bäume pflanzen will, dann nicht nur, weil ich die Welt retten will, sondern auch, weil es eine Stadt lebenswerter macht.“

„Man sollte nicht aufgeben, sondern lästig sein. Denn auch kleine Maßnahmen können unseren Ort so verändern, dass er lebenswerter wird.“

„Zunächst entsteht auch Widerstand: Warum soll man Flächen, die man zubetoniert hat, wieder aufreißen? Es kostet viel Geld, aber es reißt auch etwas im Kopf und in der Mentalität auf – und schafft neue Zugänge.“

Johann Greischberger, Bauer und Geschichtenerzähler

„Warum ist es wichtig, Geschichten zu erzählen? Wenn man Geschichten über etwas erzählt, dann werden Fakten lebendig.“

Johann Altendorfer, Amtsleiter Seeham

„Die Gemeinde ist für alle Bürgerinnen und Bürger da – und der Zugang zum See soll auch für alle da sein.“

„Es ist sinnvoll, bevor man etwas zerstört, darüber nachzudenken, ob es ein Leben oder eine Nutzung dafür gibt.“

Christian Altendorfer (Bürgermeister Seeham)

„Das kann man den Menschen oft nicht kommunizieren. Sie merken den Mehrwert erst, wenn etwas fertig ist. Während der Bauzeit gibt es schon die Diskussion, dass man mit der Baustelle nie fertig wird.“

„Spätestens, wenn es dann steht, bekommt man die Wertschätzung dafür, dass etwas gelungen ist. Aber die Ausdauer, die man dafür braucht, hat nicht jeder.“

Markus Bayer (Bürgermeister Zellerndorf)

„Jeden Quadratmeter, den wir neu verpflastern oder asphaltieren, entziehen wir der nachfolgenden Generation.“

„Im Gespräch ist es so, dass Ideen, die man am Anfang für wahnsinnig hält, irgendwann Realität werden können.“

Christian Kircher (Architekt)

„Wir brauchen wieder diese Biodiversität, aber wir brauchen sie auch, um mit Urban-Heat-Effekten und Hitzewellen umzugehen.“

„Man ist stolz auf die Historie der Gemeinde und zeigt das auch. Man bringt nicht wahllos etwas weg, sondern erhält das, was zur Identifikation mit dem Dorf führt.“

„Wenn wir weniger Ressourcen verbrauchen und kleiner bauen, können wir auch wirtschaftlicher und für Gemeinden leistbarer bauen.“

Lukas Bayer (Architekt)

„Alte Materialien haben eine gewisse Patina, haben irgendwo eine Delle, sind an einer Stelle abgeschliffen – und das kann man mit neuen Materialien so gar nicht darstellen.“

„Ich glaube, wir können es uns nicht leisten, alles mit neuen Materialien zu bauen. Wir haben eine Ressourcenknappheit, wir haben eine Energieknappheit.“